

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Stein, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Druck und Verlag von E. C. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 64.

Donnerstag, 29. Mai 1913.

65. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Bei der am 27. Mai d. J. erfolgten planmäßigen Auslosung von 3/4 Prozentigen Pulsnitzer Stadtschuldscheinen von den Jahren 1882 und 1891 sind folgende Nummern gezogen worden:

#### I. Die 1882er Stadtanleihe betr.

Lit. A. Nr. 50, 67, 98, 135, 181 und 287 zu je 500 Mark.

„ B. „ 3, 68, 92, 143, 164, 167, 206, 219, 275, 298, 380, 431, 433 und 450 zu je 100 Mark.

#### II. Die 1891er Stadtanleihe betr.

Lit. A. Nr. 68 zu 500 Mark.

„ B. „ 142, 172 und 179 zu je 300 M.

„ C. „ 232 und 245 zu je 200 Mark.

Die Inhaber dieser Schuldscheine werden aufgefordert, am 31. Dezember 1913 bei unserer Stadtkasse gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Zinsleihen und den noch nicht fälligen Zinscheinen den Kapitalbetrag in Empfang zu nehmen, außerdem aber zu gewärtigen, daß dessen fernere Verzinsung aufhört. Zugleich wird der Inhaber des bereits im Jahre 1912 gelösten und von der Verzinsung seit 1. Januar 1913 ausgeschlossenen Schuldscheines vom Jahre 1882, Lit. A. Nr. 140 zu 500 M zur Vermeidung weiterer Zinsverluste aufgefordert, den Kapitalbetrag bei unserer Stadtkasse ungesäumt in Empfang zu nehmen. Pulsnitz, am 27. Mai 1913.

### Der Stadtrat.

### Kirchenverspachtung.

Die Kirchennutzung der Gemeinde Pulsnitz M. S. soll Mittwoch, den 4. Juni, nachmittags 6 Uhr in Schumanns Restauration meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gemeinderat.

### Wegen Beschotterung

ist die Meißn Pulsnitz—Mittelbacher Straße von Freitag, den 30. Mai an bis auf Weiteres für den gesamten Fahrverkehr gesperrt. Der Gemeindevorstand.

### Wegesperrung.

Die Straße von Lichtenberg (Oberdorf) nach Mittelbach ist bis 4. Juni gesperrt. Lichtenberg, 29. Mai 1913. Der Gemeinderat.

### Kirchenverspachtung.

Sonnabend, den 7. Juni, abends 6 Uhr soll im Restaurant „Zur Post“ die Kirchennutzung gegen Barzahlung versteigert werden. Lichtenberg, den 29. Mai 1913. Der Gemeinderat.

### Das Wichtigste.

Der Haushaltsauschuß des Reichstages trat heute nach dem Beschluß einer liberalen und sozialdemokratischen Mehrheit in die 2. Lesung der Wehrvorlage ein und nahm diese nach den Beschlüssen der 2. Lesung ohne Widerspruch an.

Der Reichstag erledigte am Dienstag eine Reihe von Petitionen.

Der Reichstag trat gestern in die zweite Lesung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes ein.

Die Budgetkommission des Reichstages beendete gestern die zweite Lesung der Wehrvorlage, wobei sie abermals drei von den geforderten sechs Kavallerieregimentern ablehnte.

Der erste vorläufige Abschluß der Sammlung zur Kaiserjubiläumsspende erfolgt am 1. Juni, der endgültige Abschluß am 1. Juli.

Der Rücktritt des Generalfeldmarschalls und Armeespektors Freiherrn v. d. Golz ist in der nächsten Zeit zu erwarten.

Das englische Königspaar hat am Dienstag nachmittag die Heimreise von Berlin angetreten.

Das englische Königspaar ist am Dienstag abend wieder in London eingetroffen.

Sir Edward Grey hat den Friedensdelegierten der Verbündeten und der Türkei erklärt, daß der Friedensvertrag, so wie er sei, sofort unterzeichnet werden müsse.

Sämtliche Friedensdelegierte der Balkanstaaten und auch der türkische Delegierte wurden gestern von dem englischen Staatssekretär Grey empfangen.

Nach einer österreichischen Militärverordnung gestattet die auswärtige Lage noch keine Herabminderung der Truppenbestände in Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien.

Rußland hat das Schiedsrichteramt im bulgarisch-serbisch-griechischen Streite übernommen.

Nach einer stürmischen Sitzung bewilligte die französische Kammer die für die Zurückhaltung der Jahresklassen 1910 benötigten Heereskredite. Saloniki soll in handelspolitischer Hinsicht ein Freihafen werden.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz.** (Das Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Kaisers) soll in unserer Stadt Sonntag, den 15. Juni gefeiert werden. Früh 1/29 Uhr werden sich die R. S. Militärvereine der Pfarodie Pulsnitz im Schützenhaus zur Kircheparade versammeln, von 11 bis 1 Uhr findet Blagmusik auf dem Markte statt und abends 8 Uhr ein Festkommers im Schützenhaussaale. Zum Kommers haben der „Turnerbund“ und die Gesangsvereine ihre Mitwirkung zugesagt.

**Pulsnitz.** (Unser Pulsnitzer Gustav Adolf-Zweigverein) gedenkt sein diesjähriges Jahresfest Sonntag, den 8. Juni in Friedersdorf zu begehen. Versammlungsort: Goldne Lehre, Beginn: nachmittags 4 Uhr. Es ist Friedersdorf diesmal gewählt worden, weil damit den Gustav Adolf-Freunden aus Pulsnitz und den dem Festort benachbarten Gemeinden der Besuch des Festes erleichtert wird. Nähere Bekanntmachung erfolgt noch.

**Pulsnitz.** (Ein heftiges Gewitter) umzog am Dienstag Abend unsere Stadt. Fast unaufhörlich erhellten gewaltige Blitze bis in die Mitternachtsstunden den Himmel von allen Seiten. Ein langentbehrender, leibter lange, lange nicht ausreichender Regen brachte der Natur Erfrischung. Das Gewitter ging ohne Schaden bei uns vorüber, nur einige Blitzzschläge in Telefon- und elektrische Leitungen gingen nieder. Wie der „Pirnaer Anz.“ berichtet, ist die dortige Gegend vor Schaden nicht bewahrt geblieben. Anderorts hat allerdings das Unwetter nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet. In Arnsdorf schlug der Blitz in die Anwesen der Deponomen Wünsche und Hoffmann ein. Die Gebäude fielen den Flammen zum Opfer. Die Unwetter zogen direkt über Pirna, und der Blitz schlug verschiedentlich ein. Gegen 3/9 Uhr wurde das Diebeshaus an der Bahnhofstraße getroffen. Der Esstisch wurde herabgeschleudert, mehrere Balken sind zersplittert und ausgehoben, in einzelnen Stimmern ist der Fuß abgeworfen, und kleine Öffnungen in der Wand zeigen den Weg des Blitzes. Die Bewohner erschrakten

natürlich über den furchtbaren Krach des Donners, der unmittelbar mit dem grellen Strahl des Blitzes eintraf. Es stellte sich bei einzelnen Erbrechen ein, doch ist glücklicherweise weiterer Schaden nicht zu verzeichnen. Ein 2. Schlag traf eine Linde an der Sottleuba in der Nähe der Behlstaer Straße. Einen nicht geringen Schreck mag der Steuermann des Dampfschiffes der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Moltke“ erhalten haben, als der Blitz unmittelbar neben dem Steuerrade ins Wasser fuhr. In Kleincotta schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Großer und zündete. Die Unwetter schienen sich bei ihrem Eintritt in das enge Elbtal zu teilen, das eine der Gewitter zog nach dem Süden und mag in der Gegend südlich vom Müglitztal aufgetroffen sein. Wie man aus Dohna mitteilt, wurde die dortige freiwillige Feuerwehr zu einem Schadenfeuer nach Falkenhain alarmiert, wo der Blitz eine große Scheune des Gutsbesizers Böhnert in Brand gesetzt hatte. Das nordwärts vorüberziehende Gewitter schlug in Dittersbach ein und entzündete die nebeneinanderstehenden Wirtschaften der Herren Erwin Wünsche und August Hofmann. Mit großer Mühe nur konnte das Winklersche Gut erhalten werden. Das Gewitter hat auch in Königstein, Neustadt und Glasütte Schaden angerichtet.

(Meisterprüfung.) Vor der im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaften Baugen und Ramenz bestehenden Meisterprüfungskommission für das Stellmacher- und Wagenbauerhandwerk, der die Herren Meister Müze-Ramenz als Vorsitzender, Baumann-Pulsnitz, Wagner-Bischofsberga, Garth-Oberneutrich als Beisitzer angehören, legte der Stellmacher Paul Bölle in Radelwitz die Meisterprüfung ab. Dieselbe ist von der Prüfungskommission als gut bestanden erklärt worden, worauf der Meisterpruch erfolgte und im Anspruch daran die betreffende Urkunde überreicht wurde.

(Der dritte sächsische Juniertag), mit dem eine bienenwirtschaftliche Ausstellung großen Stils verbunden wird, findet am 8. Juni in Großbothen bei Grimma statt. Eine stattliche Anzahl der bedeutendsten Bienenzüchter Deutschlands, wie Gerstung, Ludwig, Professor Dr. Schmidt usw. haben bereits ihre Beteiligung bei derselben zugesichert.

Der Verkehr am Pfingstfest in Sachsen übersteigt nach den jetzt abgeschlossenen Ermittlungen

